



# Südtirols Sagenwelt

## Die Pronner-Stas

**D**er Monat November bringt für Durnholz den Winter. Auf dem See bildet sich eine feste Eisdecke, die bis Ende April anhält. Sobald die Durnholzer feststellen, dass der Fuchs über den See gegangen ist, ist dies ein verlässliches Zeichen dafür, dass die Eisdecke trägt, und sie fahren dann mit ihren schweren Holzfuhrwerken über den See.

Auf dem Pronnhof lebte einst als einzige Tochter die schöne Stas (Anastasia), die von einem Schwärm Verehrer umworben war. Sie wusste sich vor ihnen kaum zu wehren, konnte sich aber auch nicht entscheiden, wen von diesen sie zum künftigen Pronnerbauern erwählen sollte, und so gab sie an einem Durnholzer Kirchtag bei Musik und Tanz bekannt: „Mich und den Pronnhof kriegt der, der in diesem Winter als Erster mit einer Muselfuhre (mit langen dicken Baumstämmen beladenes Fuhrwerk) über den See fährt.“

Dieser Erste aber wollte unter allen Umständen der Ötzer-Niggel sein, und in seinem Eifer wartete er deshalb nicht ab, bis die Spur zeigte, dass der Fuchs den See überquert hatte; die Eisdecke war noch zu dünn, sie hielt nicht stand, und der Niggel versank mit Ross und Fuhrwerk in der eisigen Tiefe. Als die Pronner-Stas von diesem schrecklichen Unglück Kunde erhielt, sank sie, vom Herzschlag getroffen, tot zu Boden.